

Rolf Sander

Die Representation rumlichen Wissens und die Behandlung von Einbettungsproblemen mit Quadtreeepiktionen

Bericht des ZUMA Nachrichten

Kurzfassung

'im folgenden bericht werden konzeption und datenerhebung der untersuchung 'leben ostdeutschland 1996' vorgestellt. hierbei handelt es sich um eine empirische untersuchung zur erforschung und dokumentation des gegenwärtigen sozialen wandels in ostdeutschland, die im rahmen eines von der deutschen forschungsgemeinschaft (dfg) geförderten projekts durchgeführt wurde. die untersuchung stellt die fortsetzung der 1990 begonnenen erhebungsreihe 'leben ddr/ostdeutschland' dar. diese reihe ist als folge von wiederholungsuntersuchungen konzipiert worden, um mit einem konstanten frageprogramm den wandel von subjektiven einstellungsdimensionen der bevölkerung in den neuen bundesländern im rahmen des transformationsprozesses dokumentieren zu können. ein jährlich variiendes fragemodul ist darüber hinaus jeweils veränderten inhaltlichen schwerpunkten gewidmet. einleitend wird ein überblick über die erhebungskonzepte der bisher vorliegenden studien gegeben. es folgt eine darstellung der untersuchungsschwerpunkte der erhebung von 1996. dabei wird zunächst das konstante frageprogramm zu den einstellungsdimensionen vorgestellt. es folgt die darstellung von forschungshypothesen sowie deren operationalisierungen für das variable fragemodul der untersuchung. der bericht wird vervollständigt durch darstellungen der ergebnisse des pretests, des prozesses der datenerhebung inklusive des eingesetzten stichprobenverfahrens sowie durch angaben zu ausschöpfung und zu den interviewerkontrollen. diesem abschnitt schließt sich die darstellung einiger ausgewählter ergebnisse an. abschließend werden kurz einige aspekten der sozialen und politischen situation in ostdeutschland zu beginn des jahres 1996 beschrieben. damit soll jener zeitraum illustriert werden, in dem sich die untersuchung 'leben ostdeutschland 1996' im feld befand.'